Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 65 (1958)

Heft: 10

Rubrik: Personelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fortwährend schwieriger. Neben der Stofflehre seien auch noch die Bindungs- und Patronierlehre erwähnt — ein Gebiet, das vor allem die Stoffgestalter berührt.

Hatten die Webermeister mit technischen Zeichnungen das Verständnis für das Maschinelle bekundet, warteten die Disponenten und Kaufleute mit recht hübschen Naturstudien und sauber gemalten, aparten Streifen-, Schotten-, Taschentücher- und Schirmstoff-Dessins auf.

Die Arbeiten der Entwerferklasse fanden auch diesmal den gebührenden Beifall. Prächtige Naturstudien geben die Grundlagen für den Formenschatz. Strukturübungen aus verschiedensten Materialien weisen zu ungeahnten Möglichkeiten neuer Dessingestaltungen.

Immer wieder ist die Gewebesammlung sehenswert. Außer Gewebefragmenten aus ägyptischen Gräbern, koptischen und peruanischen Stoffen umfaßt die Sammlung rund 1650 Gewebe, 57 Paramente und 138 Stickereien, die als wertvolle Textilien aller Länder und Zeiten zu betrachten sind. Für die Veranschaulichung der Stillehre und Gewebetechnik bietet sie den Schülern wertvolle Hilfe.

Die im Jahreskurs erstellten Gewebe waren als eine in sich geschlossene Einheit zu sehen. Der aufmerksame Beschauer konnte feststellen, daß neben den webtechnischen und modischen Problemen besonders den neuen Materialien weitgehend Raum geöffnet wird. Selbstverständlich behielt die reine Seide ihren berechtigten Platz, aber die Kombinationen zwischen Seide, Viskose, Kupferkunstseide, Zellwolle, Baumwolle, Wolle, Nylon, Helanca, Dralon usw. bewiesen, daß die Schüler der Textilfachschule die Möglichkeit besitzen, mit diesen Materialien praktisch zu arbeiten. — Auch die verschiedenen reinseidenen Krawatten fanden allgemeinen Anklang. Ob in Schaft- oder Jacquardtechnik war auch hier neben der technischen Gestaltung der modische Aspekt wegweisend. Ein Inkamotiv wurde sehr geschickt zu einem Herren-Foulard wie auch zu zwei dazu passenden Krawatten verwendet.

Der Weg zum Websaal führt an der kleinen Seidenspinnerei vorbei, wo auch diesmal wieder eine Seidenspinnerin die Fäden von den Cocons abhaspelte und die Gewinnung der Grège demonstrierte — ein Arbeitsgang, der immer wieder viele Zuschauer anzieht.

Der Websaal ist der Stolz der Textilfachschule Zürich. Der Maschinenpark ist modern. Aeltere Maschinen werden dauernd durch neue ersetzt. Die Firma Jakob Jäggli & Co. in Winterthur ersetzte einen älteren Stuhl durch einen modernen 4schützigen Wechselstuhl. Zu einem Webstuhl, der von der Schaftweberei in die Jacquardabteilung gewechselt wurde, lieferte die Maschinenfabrik Rüti AG. alle notwendigen Um-, Anbau- und Verbindungsteile, und am «Rüti»-Spulenwechsel-Automat wurde der Photozellenfühler System «Rüti» angebracht. Von der Firma Gebr. Stäubli & Co. in Horgen sind der Schule drei neue moderne Schaftmaschinen zur Verfügung gestellt worden. Eine davon fand Verwendung beim 4gängigen Bandstuhl. Dieser neue, von der Firma Jakob Müller in Frick zur Verfügung gestellte Stuhl wurde allgemein bestaunt. Die Maschinenfabrik Schweiter AG. in Horgen lieferte im Zusammenhang mit diesem Bandstuhl eine neue Kreuzspulmaschine. Alle neuen Geschirre stellte die Firma Grob & Co. in Horgen zur Verfügung, wie auch Jacquardlitzen mit eingelöteten Gewichten für die neuen Harnische. Ein Jacquardstuhl wurde mit einem «Sespa»-Antrieb mit Solutus-Riemen der Firma Leder & Co. in Rapperswil versehen. Zwei Paar neue Kettdämmvorrichtungen sind von der Firma Willy Grob in Zürich zur Verfügung gestellt worden, und die Firma Aluminium AG. in Menziken lieferte einen Webbaum und verschiedene Enderollen. Die neuen Motoren stammen von der Firma Brown, Boveri & Co. in Baden.

Mit 22 Schaftstühlen, einem mehrgängigen Bandstuhl und 4 Bandköpfen, 16 Jacquardstühlen und den zusätzlichen modernen Vorwerkmaschinen, sowie 6 Stühlen in der Montageabteilung, ist der Websaal mustergültig eingerichtet. Der schweizerischen Textilmaschinenindustrie sei für das Entgegenkommen und den Opfersinn alle Hochachtung ausgesprochen.

Am 1. September hat der neue Kurs mit 24 Schülern begonnen. Der Jacquardkurs wird von 13 Teilnehmern besucht. In der Entwerferklasse absolvieren 21 zeichnungsbegabte Töchter und ein junger Mann ihre Lehre. Total besuchen 59 Schülerinnen und Schüler den 78. Jahreskurs der Textilfachschule Zürich. P. H.

Personelles

J. H. Angehrn 60 Jahre. — Der Chef der Firma Heer & Co. AG., Thalwil, J. H. Angehrn, feierte am 5. September bei bester Gesundheit seinen 60sten Geburtstag. J. H. Angehrn ist seit Jahrzehnten mit der Seidenindustrie auf das engste verbunden und seinem Weitblick und seiner unermüdlichen Initiative und Tatkraft hat das Unternehmen Heer & Co. AG. viel zu verdanken. Sein angenehmes Wesen und sein gesundes Urteil in allen Belangen der Seidenbranche werden in Fachkreisen sehr geschätzt, weshalb J. H. Angehrn schon vor vielen Jahren als Vorstandsmitglied der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft und als Mitglied der Aufsichts-Kommission der Textilfachschule Zürich bezeichnet wurde. Seit kurzer Zeit gehört J. H. Angehrn auch dem Vorstand des Verbandes Schweizerischer Seidenstoff-Fabrikanten an. Der Jubilar vertrat die verbandlichen Organisationen auch schon öfters an internationalen Tagungen und wußte sich durch sein gewandtes Auftreten und seinen integern Charakter im In- und Ausland viele Freunde zu schaffen. Die Seidenindustrie hofft, noch viele Jahre auf die wertvolle und treue Mitarbeit des J. H. Angehrn rechnen zu dürfen und entbietet dem Jubilaren zu seinem 60sten Geburtstag die besten Glückwünsche für beruflichen Erfolg und persönliches Wohlergehen.

Jubilar der Arbeit. Ende August feierte die Fa. Gebr. Stäubli & Co. in Horgen mit ihrem gesamten Personal das 50jährige Dienstjubiläum ihres Montage-Meisters *Fritz Widmer.* Wer kennt ihn nicht, den Jubilar, der während dieser fünf Jahrzehnte wohl in jeder schweizerischen Weberei einmal Schaftmaschinen montiert oder deren Montage überwacht hat? An der abendlichen Feier würdigte Herr Othmar Stäubli den Jubilar und seine Arbeit.

Man hörte dabei, daß der Vater von Fritz Widmer schon um die Jahrhundertwende in der Firma tätig gewesen

war. Als dann wieder einmal ein Bube für das Gewindeschneiden benötigt wurde, nahm er seinen Knaben mit in die damals noch kleine Fabrik, damit er dabei zusehen konnte. Das war im Sommer 1908, und Fritz Widmer war, als er dann am 4. August diese Stellung antrat, noch nicht ganz 15 Jahre alt. Neben seiner Haupttätigkeit als Gewindeschneider hatte der junge Fritz aber gleich noch etliche andere verantwortungsvolle Aufgaben zu besorgen. So mußte er als Jüngster den Laufburschen machen und den geholten «Znüni» ausrufen, fertige Maschinen mit Petrol «ölen» und dazu noch dies und jenes andere tun. Er fing also auf der untersten Sprosse der Leiter an, übersprang aber später die eine und andere. Im Jahre 1910 schon wurde er in die Montage der Schaftmaschinen eingeweiht, und da es damals noch kein Fließband gab, mußte jeder Monteur die ganze Maschine allein zusammensetzen. Bei solcher Arbeit wurde man selbständig und kam dann mit den Maschinen gelegentlich da und dort hin. So war der junge Monteur Widmer 1917 längere Zeit in der Weberei Gattikon tätig und eignete sich dort wertvolle webereitechnische Kenntnisse an. Im Herbst des folgenden Jahres begegnete man ihm in Faverges und später bald an dieser und jener Messe im Ausland. 1927 wurde ihm die gesamte Kontrolle der fertigen Maschinen übertragen. Manch Tausend Maschinen mag in den zwei Jahrzehnten, während derer er diese verantwortungsvolle Aufgabe betreute, mit seinem Zeugnis «Gut zum Versand» den Namen Stäubli in die weite Welt hinausgetragen haben. Und dieses Zeugnis mit der Unterschrift Widmer war eine Garantie, auf die sich jeder Empfänger verlassen konnte. Ab 1947 betreute der Jubilar als geschätzter Meister die ganze Montage-Abteilung.

So sind fünf Jahrzehnte in treuer Verbundenheit mit der Firma Gebr. Stäubli & Co. vorübergegangen. Jahrzehnte mit Sonnenschein und Stürmen, zwei Weltkriegen, mit Krisen und Zeiten guter Konjunktur, und dabei ist aus dem einstigen Gewindeschneider-Bub ein Jubilar und Veteran der Arbeit geworden. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute!

Mit ehrenden Worten würdigte Herr Stäubli auch die 42jährige Tätigkeit des unlängst zurückgetretenen Meisters und Kalkulators *Willy Matter*. Auch er hat während dieser Zeit manche Schwierigkeiten mit Ausdauer und Geduld überwunden und viel wertvolle Arbeit getan, die nach außen nicht in Erscheinung trat. Während vollen 28 Jahren amtete er zudem als Experte für die Lehrlingsprüfungen. Auch ihm sei ein sonniger Lebensabend gewünscht! -t -d.

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Basler Stückfärberei AG., in Basel. Zu Delegierten des Verwaltungsrates wurden ernannt: Rudolf Schetty und Peter Lindenmeyer. Sie führen Einzelunterschrift. Ernst Lindenmeyer ist nicht mehr Direktor, bleibt jedoch im Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift.

Feldmühle AG., in Rorschach. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Fredy Huber, von Elgg (Zürich), in Goldach, und Hans Scheidegger, von Bönigen (Bern), in Goldach.

Ferd. Mayer Aktiengesellschaft, in Zürich 2. Dr. Erwin Lang ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Gustav Zücker, Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Präsident und führt wie bisher Kollektivunterschrift zu zweien. Neu ist in den Veraltungsrat mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt worden Hans Jakob Keller, von und in Oberengstringen. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Hermann Eichenberger, von Birr (Aargau), in Zürich. Die Prokura von Wilhelm Bernheim ist erloschen.

Stehli Seiden AG., in Zürich 2. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt worden an Andreas Christian Heusser, von Hirzel, in Thalwil, und Ernst Federer, von Berneck, in Obfelden.

Wm. Schroeder & Co. Aktiengesellschaft, in Zürich 2. Hans Knoepfel ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Gustav Zücker, Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Präsident und führt wie bisher Kollektivunterschrift zu zweien. Neu ist in den Verwaltungsrat mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt worden: Paul A. Burkhardt, von und in Zürich.

Hch. Kündig & Co., in Wetzikon, Fabrikation von Textiltechnischen Erzeugnissen. Die Prokura von Jakob Mäder ist erloschen.

H. Simonin AG., in Zürich 8, Ausrüstung von Seiden-, Halbseiden- und Kunstseidenstoffen. Die Unterschrift von Werner Bachmann ist erloschen. Neues Geschäftsdomizil: Breitingerstraße 16, in Zürich 2 (bei Kurt Thiel).

Vollenweider & Saladin AG., in Horgen, Fabrikation von und Handel mit Maschinen. Die Prokura von Benno Saladin ist erloschen. Max Vollenweider, Präsident des Verwaltungsrates, und Richard Vollenweider, Mitglied des Verwaltungsrates, führen nun Einzelunterschrift.

Literatur

Arbeits- und Zeitstudien im Ringspinnsaal. — Von *Klaus Franke*, Textilingenieur. 66 Seiten mit zahlreichen Formular-Vordrucken, graphischen Tabellen, Berechnungsbeispielen und vier Bildtafeln. Preis karton. DM 4.80. Verlag Georg Hauser, Metzingen/Württ.

Angeregt durch den Besuch verschiedener Spinnereien, befaßte sich der Verfasser intensiv mit Arbeits- und Zeitstudien in der Ringspinnerei. Im 1. Teil seines kleinen, klar und übersichtlich gestalteten Werkes streift er kurz die personellen und organisatorischen Voraussetzungen, die bei einer erfolgreichen Rationaliserung beachtet werden müssen. Der 2. Teil beschäftigt sich mit den Grundlagen des Arbeits- und Zeitstudiums an Ringspinnmaschinen. Dabei werden Wege gezeigt, mit Hilfe des Multimoment-Verfahrens zu genauen Verteilzeiten zu gelangen, ferner die Möglichkeiten des MTM-Verfahrens zur Ermittlung von Einzelzeiten und zu Bewegungsanalysen, durch welche Handzeiten auf ein Minimum reduziert werden können. Wertvolle Hinweise für Verbesserungsmöglichkeiten im eigenen Betrieb sind durch die ermittelten Normzeiten gegeben. — Sämtliche Faktoren, welche die Spindelzahl je Arbeiterin beeinflußen, werden dargestellt, ebenso die Anwendung der verschiedenen Akkordmöglich-